



ལ་དོན།

DER GRAMMATIK-PARTIKEL “LA-DÖN”

Die tibetische Sprache hat eine Partikel-Grammatik!

Der postpositionale Partikel genannt ལ་དོན་ (la-Bedeutung) hat viele Funktionen! Um diese Vielfalt näher zu bestimmen, ist man entsprechend der westlichen Grammatik dazu übergegangen, viele dieser la-dön-Funktionen grammatikalisch zu benennen. La-dön bildet sowohl den Akkusativ (wen, was, wohin), Dativ (wo, wem, welcher Person), den Lokaktiv (Lokativ I, II) des Ortes, der Zeit, der Abhängigkeit, des Widerstandes, bildet Terminierungen, Phrasen, Adverbien und darüber hinaus eine Reihe anderer grammatikalischer Zusammensetzungen.

La-dön	ལ་དོན།
Endung (Samdhi-Regeln)	Nachsilbe
ས་	ལྷ
ག་བ་ oder extra ད་	ལུ
ང་དོན་མ་ར་ལ་	ལུ
འ་ oder Endung auf Vokal	-ར་ oder ལུ
hinter allen Endungen kann die Nachsilbe „la“ stehen.	ལ་
hinter allen Endungen	ན་

In der tibetischen Umgangssprache wird von allen diesen la-dön-Silben am meisten

Gebrauch gemacht von der Silbe ལ་

Funktion	Beispiel Tibetisch	Deutsche Übersetzung
Wohin	ང་ཚོ་བླ་ཁང་ལ་འགྲོ་གི་ཡིན།	Wir werden zum Restaurant gehen.
Wem	སློན་པ་དེ་ནང་པ་ལ་སློན་གནང་བ་རེད།	Jener Arzt gab dem Kranken Medizin.
Richtung	ང་རང་ཤར་ཕྱོགས་སུ་འགྲོ་གི་ཡོད།	Ich selbst gehe gerade in Richtung Osten.
	འདི་ཚོ་བྱང་དུ་འགྲོ་གི་རེད།	Diese werden gen Norden gehen.
Ort	གྲོང་ཁྱེར་འདིར་མི་མང་པོ་འདུག	In dieser Stadt sind viele Menschen.
Bildet lokale & temporale Adverbien & Postpositionen zusammen mit dem Genitiv:		
	གྲོང་ཁྱེར་འདི་འི་ནང་ལ་ནང་པ་མང་པོ་ འདུག	Innerhalb dieser Stadt sind viele Buddhisten.